



FAKULTÄT INSIDE

| Wintersemester 2020/21

VAAFIS e. V.
Prof. Dr. Erlinghagen
stellt den Förderverein vor

MIGRATION & SOZIALPOLITIK
Dr. Thorsten Schlee
stellt seine Forschungsgruppe vor



Liebe Leserin, Lieber Leser,

ich begrüße Sie zu diesem Wintersemester! - Ein weiteres Semester, das unter besonderen Coronabedingungen steht: der erste digitale Studienstart für unsere Erstsemester, die Fortsetzung unserer digitalen Lehr- und Lernangebote, mobiles Arbeiten von verschiedenen Standorten, Austausch und Kommunikation per Videokonferenz. Wir gewinnen Übung in all diesen neuen Routinen, und vieles gelingt schon richtig gut. Ich darf Ihnen zum Beispiel die Podcast-Reihe „just published“ von Gerrit Corkadi empfehlen, in dem wir Einblicke in verschiedene Forschungs-Arbeitsgruppen unserer Fakultät erhalten.

In diesem zweiten Infobrief lernen wir ein Forschungsprojekt der Arbeitsgruppe von Dr. Thorsten Schlee zu „Governance, Gestaltung und Nutzung lokaler Sozialpolitik im Zeichen der (Flucht-)Migration kennen. Darüber hinaus stellt Prof. Marcel Erlinghagen den Verein der Alumni, Angehörigen und Förderer des Instituts für Soziologie der Universität Duisburg-Essen (VAAFIS e.V.) vor.

Viel Freude bei der Lektüre!

Ihre Petra Stein

| IM WINTERSEMESTER SIND WIR...

3000

ÜBER 3000
STUDIERENDE

250

RD. 250
WISSENSCHAFTLER*INNEN

40

RD. 40
MITARBEITER*INNEN
IN TECHNIK UND
VERWALTUNG

15+

15 FACHSTUDIENGÄNGE
+ LEHРАМТ
SOZIALWISSENSCHAFTEN

7 Mio.

ÜBER 7 MIO.
DRITTMITTELVOLUMEN

30

ÜBER 30 SOCIAL MEDIA
KANÄLE
ZU FORSCHUNG UND
LEHRE

AKTUELLES AN DER FAKULTÄT FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



ONLINE-JUST-WRITE

Selbstmanagement und Zeitplanung in der Promotionsphase

Online-Just-Write für Promovierende: Jede Woche „einfach schreiben“ mit Dr. Jutta Wergen:
https://www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/promotion_veranstaltungen.php



DIGITALES LEHRBUCH

Kostenlos und digital

Am Institut für Sozioökonomie haben Dr. Franz Prante und Prof. Achim Truger gemeinsam mit Alessandro Bramucci und Prof. Eckhard Hein das digitale Lehrbuch „Einführung in die Makroökonomik: plural und interaktiv“ veröffentlicht. Es ist kostenlos und digital verfügbar: <https://www.mgwk.de>



VORTRAG

Krankenhausbedarf der Zukunft - Fachliche Einschätzungen und politische Implikationen

Die DFG-Forschungsgruppe FOR 2559 „Mikrosimulation“ (Prof. Stein und Prof. Schnell) lädt ein zum Vortrag von Dr. Josef Düllings, Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD). Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



CURRICULUM 4.0

Upgrade: Version 4.0 für den BA Politikwissenschaft

Der BA Politikwissenschaft erhält ein Upgrade zur Vermittlung und zur Zertifizierung digitaler Kompetenzen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



PODCAST: JUST PUBLISHED

Aktuelles aus Politikwissenschaft und Soziologie an der UDE

Der neue Podcast „just published“ gibt Ihnen einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsgruppen des Instituts für Politikwissenschaft und des Instituts für Soziologie geben. Neugierig geworden? Hier finden Sie weitere [Informationen](#).



LEHRE

NEUER MASTERSTUDIENGANG

Prof. Gregor Bongaerts, Ansprechpartner für den neuen Studiengang an der Fakultät, freut sich auf den ersten Jahrgang: "Der MA Theorie des Sozialen vermittelt ein integratives, Soziologie und Philosophie zusammenführendes Verständnis von Phänomenen, die zentral zur sozialen Lebensform menschlicher Personen gehören. Wichtige Gegenstände des Studiums sind entsprechend Empathie, geteilte und kollektive Intentionalität, soziale Normen und Institutionen, globale Dimensionen

MA THEORIE DES SOZIALEN

Der interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Masterstudiengang Theorie des Sozialen ist erfolgreich auf den Weg gebracht und akkreditiert. Im Wintersemester 2020/21 startet der erste Jahrgang.

Mehr Informationen:

<https://www.uni-due.de/philosophie/ma-theorie-des-sozialen.php>

DIE FORSCHUNGSKOLLOQUIEN DER INSTITUTE



INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

Im 'Mittagsforum' diskutieren Mitarbeiter*innen des Instituts für Politikwissenschaft wie auch externe Gäste geplante, laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte. Über die Termine können Sie sich unter dem folgenden Link informieren: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/politik/mittagsforum_08_20.pdf



INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

Das Institut für Soziologie veranstaltet im Wintersemester 2020/2021 wieder ein wöchentlich stattfindendes soziologisches Kolloquium. Im Rahmen dieses Kolloquiums werden laufende und abgeschlossene Forschungsarbeiten am Institut für Soziologie präsentiert. Über die Termine können Sie sich unter dem folgenden Link informieren: https://www.uni-due.de/soziologie/soziologisches_kolloquium.php



INSTITUT FÜR SOZIOÖKONOMIE

Das Forschungskolloquium am Institut für Sozioökonomie findet fakultätsöffentlich per Videokonferenz statt. Studierende im MA Sozioökonomie und andere Mitglieder der Fakultät können sich per Mail an kolloquium.ifso@uni-due.de anmelden. Über die Termine können Sie sich unter dem folgenden Link informieren <https://www.uni-due.de/sozioekonomie/kolloquium>

FORSCHUNG AN DER FAKULTÄT

Vorgestellt...

Dr. Thorsten Schlee

Institut für Arbeit und Qualifikation

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Arbeitsmarkt - Integration - Mobilität

Forschungsgruppe Migration und

Sozialpolitik



STUDIEN ZU GOVERNANCE, GESTALTUNG UND NUTZUNG LOKALER SOZIALPOLITIK IM ZEICHEN DER (FLUCHT-)MIGRATION (GEFÖRDERT IM BMAS- FÖRDERNETZWERK INTERDISziPLINÄRE SOZIALPOLITIKFORSCHUNG VON 2017- 2022)

HINTERGRUND

Migrationsbewegungen prägen die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Gastarbeitende, Grenzgänger*innen, EU-Binnen- und Fachkräftemigration verändern gesellschaftliche und politische Selbstbeschreibungen, Problemwahrnehmungen, Zielsetzungen sowie Praxen. Dass Migration Reibungen mit den wesentlich nationalstaatlich verfassten sozialen Sicherungs- und Versorgungssystemen erzeugt, wird bereits langjährig thematisiert. Erst nach langen Kontroversen beschreibt sich die Bundesrepublik nunmehr jedoch selbst als Einwanderungsland. Eine sich seither auf den verschiedenen Ebenen des politischen Systems weiterentwickelnde vielgestaltige Integrationspolitik ist Zeichen für die Anerkennung von Migrierten und deren Nachkommen als Regelpublikum des Sozialstaates.

Im Zuge der Fluchtzuwanderung seit 2015 stellten schätzungsweise 1,8 Mio. Personen einen Antrag auf Asyl in der Bundesrepublik. Die bestehenden sozialstaatlichen Herausforderungen wurden neuerlich besonders sichtbar. Die Bearbeitung der Fluchtzuwanderung erfasste während der Einwanderungsspitzen 2015 und 2016 alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung und rief sowohl eine breite gesellschaftliche Solidarität wie auch Kontroversen und Widerstand hervor. Waren es aus sozialpolitischer Perspektive zu Beginn vor allem Fragen der Unterbringung und Erstversorgung Geflüchteter, geht es nunmehr vermehrt um die Teilhabe Geflüchteter in allen gesellschaftlichen Bereichen, etwa dem Arbeitsmarkt, den Bildungssystemen sowie der Gesundheitsversorgung. Gleichzeitig ist deutlich geworden, dass es vor allem die Kommunen und lokale Akteure 'vor Ort' sind, die (Flucht-)Migration handhaben und mit ihren Maßnahmen und Herangehensweisen gesellschaftliche Teilhabechancen für Migrierte ausgestalten.

PROGRAMM

Die unter Leitung von Prof. Dr. Ute Klammer und Dr. Thorsten Schlee am Institut Arbeit und Qualifikation angesiedelte Nachwuchsgruppe erforscht mit Förderung des BMAS-Fördernetzwerkes Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) von September 2017 bis August 2022 in vier Einzelprojekten, wie Kommunen und lokale Akteure auf Fluchtzuwanderung reagieren und wie Geflüchtete die lokalen Strukturen (nicht) nutzen. Auf Grundlage eines gemeinsam entwickelten Analyserahmens der Koproduktion lokaler Sozialpolitik (Bakoben et al. 2020) nehmen die Projekte unterschiedliche Felder der Sozialpolitik sowie einzelne Kategorisierungen bzw. Problemlagen von Geflüchteten in den Blick.

FORSCHUNG AN DER FAKULTÄT

Vorgestellt...

Dr. Thorsten Schlee

Durch die Erforschung einerseits der Sicht von Institutionen und politischer Steuerung, andererseits der Perspektive der Nutzer*innen von sozialpolitischen Angeboten, können wir zeigen, wie lokale Sozialpolitik sich gestaltet, welche Herausforderungen, aber auch Möglichkeiten mit dieser einhergehen und inwiefern diese zu den Bedürfnissen der Geflüchteten passen.

In den vier Projekten forschen wir in insgesamt 12 Kommunen im Bundesgebiet. In jeder Kommune führen wir Interviews mit den für das jeweilige Sozialpolitikfeld spezifischen lokalen Akteuren. Das sind Beschäftigte in den Verwaltungen, etwa den Ausländerbehörden, den Sozialämtern, Bildungsbüros, Gesundheitsämtern und Jobcentern, aber auch Personen in Wohlfahrtsverbänden und Ehrenamtliche. Darüber hinaus befragen wir im Rahmen qualitativer Interviews Menschen, die als Schutzsuchende in die Bundesrepublik eingereist sind, nach ihrer Wahrnehmung und Nutzung lokaler Gegebenheiten vor dem Hintergrund ihrer (Flucht-)Biografie. Die Interviews werden in einer lingua franca oder mit Hilfe von Kulturmittler*innen und Übersetzenden geführt.

In diesem Rahmen entstehen vier Qualifikationsarbeiten, darunter zwei Promotionsvorhaben sowie zwei Habilitationsvorhaben:

- **Sandrine Bakoben** (Promotionsvorhaben): Integration durch Bildung? Kommunale Fallstudien zur Nutzung von Bildungsangeboten bei geflüchteten jungen Erwachsenen aus Subsahara-Afrika
- **Dr. Katrin Menke** (Habilitationsvorhaben): Teilhabe geflüchteter Frauen am Arbeitsmarkt. Biographische Fallstudien aus intersektionaler Perspektive
- **Andrea Rumpel** (Promotionsvorhaben): Geflüchtete und lokale Gesundheitspolitik. Eine qualitative Studie am Beispiel von Substanzkonsum
- **Dr. Thorsten Schlee** (Habilitationsvorhaben): Koordination und Artikulation. Fallstudien zur Repräsentation Geflüchteter in kommunalen Planungen

WORAN ARBEITET DIE FORSCHUNGSGRUPPE MIGRATION UND SOZIALPOLITIK NOCH?

Im differenzierten Rahmen der Koproduktion lokaler Sozialpolitik zeigt die Forschungsgruppe, dass die Art und Weise organisationaler Bearbeitung von (Flucht-)Migration wie auch die korrespondierende soziale Positionierung Geflüchteter vor allem im Kontext transformierter Sozialstaatlichkeit zu interpretieren ist. Gleichzeitig aber stoßen die sozialstaatlichen Paradigmen wie Aktivierung und Eigenverantwortung zuweilen an die Grenzen einer hochgradig selektiven Migrationspolitik, die den Zugang zu sozialen Bereichen und Leistungen erschwert. Die Auswirkungen von rechtlichen Statuszuweisungen auf Integrationsverläufe sind aus sozialpolitischer Perspektive bislang wenig erforscht. Auch die Einbettung von rassistischen und geschlechtsspezifischen Zuschreibungen in Migrations- und Sozialpolitiken wie umgekehrt die Positionierung Geflüchteter im Umgang mit diesen Strukturen fallen derart in das Ergebnisspektrum der Nachwuchsgruppe.

Um einzelne dieser Themen weiter zu vertiefen, ist es den Forscher*innen der Nachwuchsgruppe gelungen, auch weitere (Teil-)Projekte zu generieren. Im Rahmen der FIS-Förderung etwa wird die soziale Positionierung, Bildungs- und Arbeitsmarktteilhabe von EU-Migrant*innen in urbanen Sozialräumen unter Corona-Bedingungen untersucht. Im Rahmen des DEZIM-Rassismus-Monitorings vertieft Andrea Rumpel rassistische Selektionsprozesse beim Zugang zum Gesundheitssystem. Katrin Menke erforscht in diesem Kontext geschlechtsspezifischen Rassismus beim Zugang zum Arbeitsmarkt, indem sie sexistisch-rassistische Praktiken gegenüber Musliminnen mit solchen gegenüber Schwarzen Frauen im Kontext von (Flucht-)Migration vergleicht. In einem MERCUR geförderten Projektverbund, an dem Ute Klammer und Thorsten Schlee mitwirken, steht die Rolle von Migrantengruppen bei der Koproduktion sozialer Sicherung im Fokus, so dass auch weitere Forschung zu lokalen Sozialpolitiken, den sozialen Positionierungen und Sicherungspraktiken von Migranten zu erwarten ist.

WIR VERNETZEN UNS

5 Fragen an...

Prof. Dr. Marcel Erlinghagen

Institut für Soziologie

Lehrstuhl für empirische Sozialstrukturanalyse



AN WEN RICHTET SICH DER FÖRDERVEREIN „VAAFIS e. V.“?

VAAFIS steht für den zugegeben etwas sperrigen Titel „Verein der Alumni, Angehörigen und Förderer des Instituts für Soziologie der Universität Duisburg-Essen“. Der Titel umschreibt allerdings recht gut, an wen wir uns wenden. Kernziel des Vereins ist die Vernetzung aktueller und ehemaliger Studierender der Soziologie unserer Fakultät. Dadurch wollen wir unseren Studierenden z.B. eine bessere Orientierung über mögliche Berufsfelder und Karriereoptionen bieten. Perspektivisch gilt dies natürlich auch für Alumni, die durch den Verein einfacher in Kontakt mit ehemaligen Kommilitonen bleiben können. Zusätzlich wollen wir auch die Soziologie als attraktives Studienfach mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten unter Abiturientinnen und Abiturienten der Region bekannter machen.

WARUM SOLLTE JEMAND MITGLIED IN DEM FÖRDERVEREIN WERDEN?

Wir hoffen, möglichst viele Absolventinnen und Absolventen als Mitglieder gewinnen zu können, die gerne etwas von ihren Erfahrungen an die jüngere Generation der Studierenden weitergeben möchten. Orientierung und Information aus erster Hand sind für Studierende insbesondere in einem Fach wie der Soziologie ohne ein eindeutiges Berufsbild von besonderer Wichtigkeit. Dies sollte dann auch eine wichtige Motivation für Studierende sein, dem Verein beizutreten. Aber wir freuen uns ganz besonders auch über Förderer, die die Sache von VAAFIS grundsätzlich unterstützen wollen, selbst wenn Sie nicht direkt davon profitieren. So sind z.B. Eltern oder andere Familienmitglieder als Freunde des Instituts bei VAAFIS willkommen. Und aufgrund unserer Gemeinnützigkeit können wir auch Spenden entgegennehmen, die dann von den

WELCHE ZIELE VERFOLGT DER FÖRDERVEREIN IN DEN NÄCHSTEN FÜNF JAHREN?

Wir haben unsere Arbeit erst langsam im Jahr 2019 aufnehmen können und stehen noch ganz am Anfang. Durch Corona sind wir leider bei der Umsetzung erster Ideen stark ausgebremst worden und wir müssen schauen, wie wir hoffentlich bald nach Ende der Pandemie unserer Aktivitäten wieder neu starten können. 2019 hatten wir bereits den bewährten „Karrieretag“ des Instituts für Soziologie unterstützt, der aber leider coronabedingt in 2020 ausfallen muss. Aber wir sind optimistisch, dass dieses speziell für Studierende zugeschnittene Angebot im nächsten Jahr dann bereits zum zehnten Mal fortgesetzt werden kann. In Planung sind zudem ein Newsletter sowie spezifische Fortbildungsangebote für Alumni.

WIR VERNETZEN UNS

5 Fragen an...

Prof. Dr. Marcel Erlinghagen

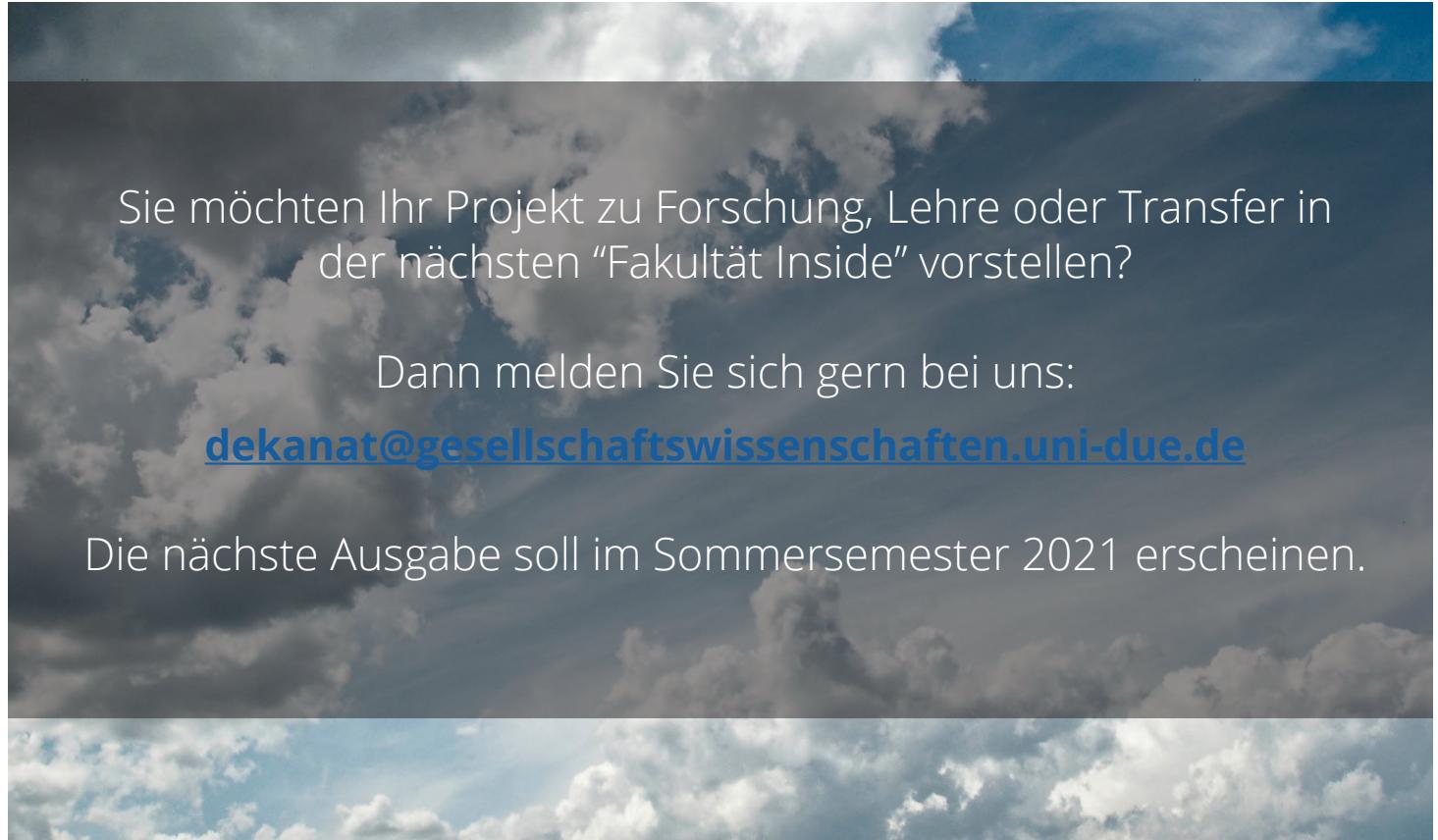
Wir können uns hier Veranstaltungen rund um das Thema Promotion aber auch spezifische fachliche Angebote vorstellen, um u.a. die Forschungskompetenzen bei Interessierten auszubauen. Dabei sind wir auch besonders an Anregungen von Mitgliedern oder solchen, die es werden wollen, interessiert, die sich bereits im Berufsleben befinden und ggf. aus dieser Perspektive einen bestimmten fachbezogenen Informationsbedarf sehen. Hier gilt, wie in jedem Verein: Nur durch ein aktives Engagement der Mitglieder können wir am Ende tatsächlich unserer Vereinsziele gemeinsam erreichen.

WIE WIRD MAN MITGLIED UND WIE KANN MAN SICH IN DEM FÖRDERVEREIN ENGAGIEREN?

Interessentinnen und Interessenten können sich auf unserer Homepage unter www.vaafis.de über den Verein informieren und dort auch ein Formular herunterladen, mit dem man ganz einfach Mitglied werden kann. Unter der Rubrik „Mitglied werden“ findet sich im Übrigen auch unsere Bankverbindung für Spenderinnen und Spender. Und natürlich steht auch der Vorstand gerne jeder Zeit für Rückfragen aber auch Anregungen und Ideen z.B. unter info@vaafis.de zur Verfügung.

IN DREI SCHLAGWORTEN: VAAFIS IST ...

1. ... für Studierende eine hervorragende Möglichkeit des offenen Austauschs mit früheren Absolventinnen und Absolventen der Soziologie an der Universität Duisburg-Essen.
2. ... für Alumni eine Gelegenheit, ihre Verbundenheit mit ihrer ehemaligen Hochschule auszudrücken und die Förderung des Nachwuchses zu unterstützen.
3. ... für das Institut für Soziologie aber auch die Fakultät für Gesellschaftswissenschaften eine wichtige Unterstützung für Aktivitäten des Austauschs und des Zusammenhalts, die durch die Universität selbst nicht geleistet werden können oder sollen.



Sie möchten Ihr Projekt zu Forschung, Lehre oder Transfer in der nächsten "Fakultät Inside" vorstellen?

Dann melden Sie sich gern bei uns:

dekanat@gesellschaftswissenschaften.uni-due.de

Die nächste Ausgabe soll im Sommersemester 2021 erscheinen.